

22.4.1969

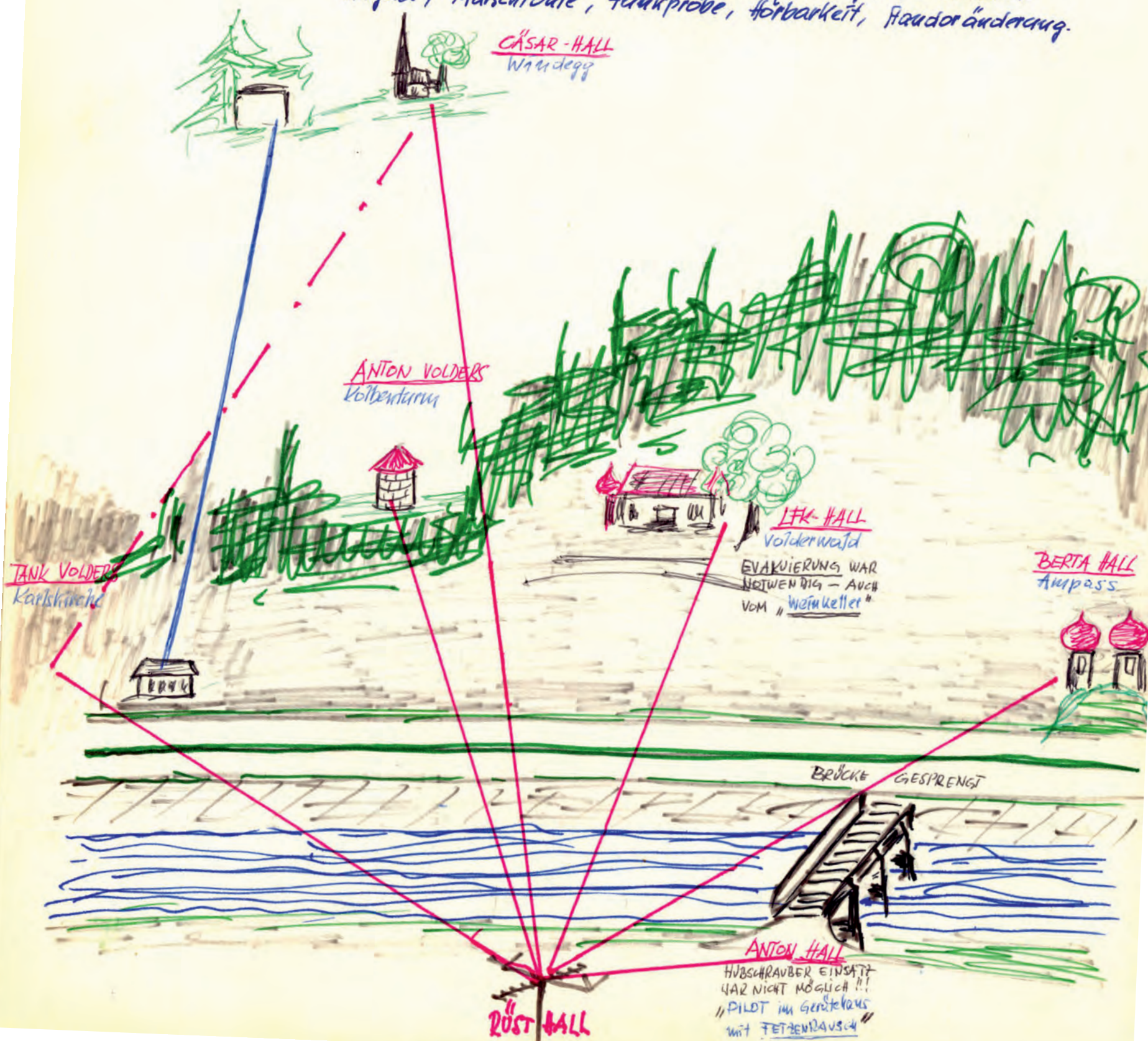
Große Funkübung

Einsatz von 7 Funkstellen:

- Rüst HALL
- LFK (Feuerwehrschule)
- Anton HALL
- Berta HALL
- Cäsar HALL
- Tank VOLDERS
- Anton VOLDERS

Übungsannahme: Durch Hochwasserführenden Jann ist die Autobahn gefährdet. Hangabruptschungen sind zu befürchten im Raume Volderwald. Jannbrücke mußte gesprengt werden. Kraftwerk VOLDERTAL n. wird vom Jann überschneuert. Kontrolle des Hochbehälters.

Fahrzeuge werden über FUNK in Marsch gesetzt. Standort-angabe, Marschroute, Funkprobe, Hörbarkeit, Standortänderung.



26.4.1969

Alarm Baubaracke „PÖRR“

Unter der Baubaracke der Fa. PÖRR in der Kaiser Maxstraße (Bauvorhaben „WOHNUNGSEIGENTUM“) machten sich die Kinder ein LAGERFEUER.

ALARM : 11⁰⁵

AUSRÜCKEN:

OPEL

TLF = 680

TLFH = 480

19 MANN

EINSATZ : TLFH - 480
(HÖCHSTDRUCK)

KMdo : BM. TUSCH Haus — EINRÜCKEN : 11²⁰

nehme Stunden. Auch Krankliche, y...
n 19jäh- Menschen konnten an der Aktion teilnehmen, da met
Verhaf- sie täglich von freiwilligen Helfern abgeholt wur- selb
denischer bezahlte den. Besonders die geselligen Monatsveranstal- Hilf
er wegen tungen fanden bei den dankbaren Stammgästen den.
aschinen- großen Anklang. Im Herbst wird die „Alten-
ahls, ein stube“ wiedereröffnet.
Waffen- Solbad Hall. Am Samstag entstand in einer In
schmcker Baracke der Baufirma Porr in Solbad Hall i. T., Schil
Schützenstraße, durch spielende Kinder ein Brand. geb.
Die alarmierte Feuerwehr konnte das Feuer rasch zep
löschten, so daß kein großer Schaden entstand. In
s einem Kirchbühl. Unter der Führung von Trude Hentl 17 J.
war, ein wurde kürzlich das Lustspiel „Der ideale Vater“ Kau
entwen- von Franz Schaurer im Gasthof „Schroll“ auf Hute
porroller
eil eines

T.T.V. 28.4.69

28.4.1969

Während der Vorbereitungen zum Hydrantenstreichen gab es Alarm — MULLBRAND! —

Es kam zu einem ausgiebigen Einsatz, da sehr starker Föhn-STURM war. Die Nachbarschaft zog aus dem Haus aus.

ALARM : 15³⁰ AUSRÜCKEN : Rüstwagen HUSAR und
TLF - 680
Gesamteinsatz 8 MANN

EINRÜCKEN : 17²⁰ KMdo : Kmdt. WALDER Robert.

28.4. und 29.4.1969 Hydrantenstreichen

An diesen beiden Tagen haben wir allen bekannten LIEBERTURHYDRANTEN einen neuen Anstrich verpasst. Am ersten Tag wurden alle gereinigt und grundiert. Am nächsten Tag haben wir dann alle einheitlich olivgrün gestrichen.

Der bedeutenste Vorteil außer der Pflege ist wohl der, daß man die Stellen der Hydranten bestimmt besser in Erinnerung hält als durch ein Anzeichen in dem letzten Hydrantenplan.

Vor Beginn der Aktion fand eine protokollierte Situationsbesprechung statt. Interessantestes Merkmal dieser Besprechung: Schmiede- und Schlossermeister GRÄBER gaben dem Malermeister Walter STEIN Ratschläge wie die Reinigung am besten zu machen ist (mit STAUBSAUGER). Auch Jungmeister LAMPARTER beteiligte sich am Fachvortrag.

Rückmeldungen und Standortmeldungen wurden im Mutterhaus - sprich Gerätehaus gemeldet werden (BM. NEUNER)

ORGANISATION u. LEITUNG:
Kommandant WALDER Robert.

1. Mai 1969 Beginn des Sonntagsdienstes an 26
Sonn- und Feiertagen von 9⁰⁰ Vormittag bis 19⁰⁰ Abend.

2. 5. 1969 **ALARM - Bogner Aste in Gnadenwald.**

Kurzbericht über diesen Einsatz der Nachbarschaftshilfe.

Alarm: 22⁰⁰

Austrücken folgender Fahrzeuge:

TLF-680, TLFH-480, KLF-OPEL,

21 MANN

Eintrücken der Fahrzeuge: KLF-OPEL (OLM Arnold Luis)
rückte sofort um 22³⁰ wieder ein.

TLFH-480 (OLM Grete Watter) 0³⁰

TLF-680 (OLM Stillebacher) 1⁴⁰

Besondere Vorkommnisse: KLF-OPEL brauchte nicht eingreifen.
Unverständlich für die Mannschaft, daß bei
einem solchen Feuer nicht gelöscht werden soll.
Vom OLM GRETTE erster Einsatz als Gruppen-
Kommandant. Durch Funkverbindung war im
Gerätehaus alles immer genau im Bilde.

Verlustanzeigen: Auf dem Weg zum Aufparken des TLF-680 kam
Fahrzeug von der Route ab und fand den
nächsten Hydranten erst vor dem Gymnasium.
Am Einsatzort mußte man mit Bedauern fest-
stellen, daß die „HELMER“ verloren waren.
(oder man hat der Meinung, daß unter freiem
Himmel bei Nacht nicht noch weitere Sinne
glänzen sollen).

Für diesen Einsatz erhielt das Kommando ein Dankschreiben des
Bürgermeisters der Gemeinde ABSTAM, Herrn Wechselberger, 6.5.69
Am 10. 5. 1969 kam auch ein Dankschreiben des Bürgermeisters
von Miß, Herrn VOGELBERGER, da sich die Aste auf Mißergrund
(NICHT DAS FEUER) befindet.

3. 5. 1969 **MULLPLATZ - BRAND**

Alarm: 22⁰⁰ Einsatz mit TLF-680 (OLM. ARNOLD) Luis)

Eintrücken: 0³⁰

Anwesend: überraschend 24 MANN

Bemerkung: sehr tief, da man der Meinung ist, daß solche Ein-
sätze nicht unbedingt gerade notwendig wären, wenn
nicht immer wieder am Platz die Mutt aufgefunden
würde.

4. 5. 1969

ALARM - Materialhütte - Müllplatz

Sonntagsdienst:

Hoppichler Hermann
Schöffl Anton
Walder Alois jun.

Einsatzfahrzeuge:

HUSAR (OBM ARNOLD Max)
TLFH-480 (OLM ARNOLD Alois)
TLF-680 (OLM UNTERKIRCHER)

Einrückten:

TLF-680 - 15⁵⁰
TLFH-480 - 14⁴⁵

HUSAR - 17²⁰

Einsatzleiter:

OBM ARNOLD Max

Ausgerückt:

18 MANN

ALARM: 14¹⁶

Innsbruck
Impfungen bis
woch von 16.30 bis
Kinderklinik, eine öff.
Kessenschutimpfung für Ka. bis höchstens zum
vollendeten dritten Lebensjahr statt.

Solbad Hall. Am Sonntagnachmittag geriet am Müllplatz in Solbad Hall eine der Stadtgemeinde Hall gehörende Materialhütte, in der Holzkisten und Altpapier gelagert waren, in Brand. Die Feuerwehr Hall löschte das Feuer, doch war der Schuppen samt Inhalt fast zur Gänze zerstört worden. Die in der Nähe stehende Unterkunftsbaracke des Müllplatzwartes blieb unbeschädigt.

Nassereith. Die schon mehrmals verschobene Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes mit der Neuwahl des Ausschusses findet am 18. Mai statt. Sollte dieser Termin nicht eingehalten werden, wird die Neuwahl des Ausschusses von Amts wegen durchgeführt.

Gestorben sind
In Innsbruck Karolina Mussner geb. Gaudenzi, BB-Adjunktensgattin, 67; Berta Wachtler Tumler, 61; Adolf Gennari, Kaufmann, 87; Maria Schier geb. Krismer, 80; Josef Ober-Beamter i. R., 67; Franz Rotschädel, 47; ... hair, Ordensschwester, 79; Dr. phil. ... n, Priester, 50 Jahre alt. In Thaur ... kovski, 76 Jahre alt. In Wörgl ... erger, 77 Jahre alt.

ler nach Atacama
T.T. v. 5.5.1969

6. 5. 1969

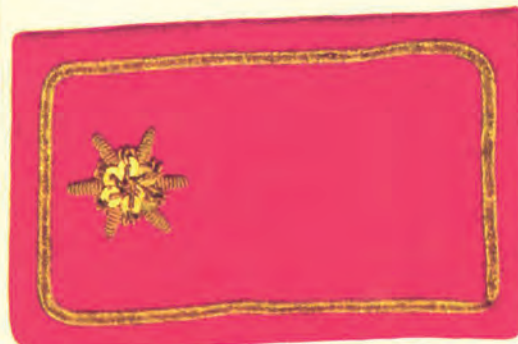
Chargenübung von Oberlöschmeister aufwärts.

Kommandant:



Oberbrandmeister

Dienstgrad für Orts-Feuerwehrkommandanten bis einschließlich eines kompletten Löschzuges (2 Löschfahrzeuge)
Voraussetzung: Kommandantenlehrgang und Feuerbeschaulehrgang



Brandmeister

Dienstgrad für Orts-Feuerwehrkommandanten mit zwei doppelt besetzten Löschgruppen und mehreren Kraftspritzen oder einem Löschfahrzeug mit einer Kraftspritze
Voraussetzung: Kommandantenlehrgang und Feuerbeschaulehrgang

Brandinspektor

Dienstgrad für den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten

"the boß"!



Oberlöschmeister

Dienstgrad für Gruppen- oder Ortskommandanten mit doppelt besetzter Löschgruppe ohne Löschfahrzeug
Voraussetzung:
Gruppenkommandantenlehrgang

13.5.1969

1. Übung im Zugsverband.

Zug I. Brandaufnahme: Neuer Schießstand im Mils.
OPEL, TLF-680/4000 - BM. NEUNER Hermann

Zug II. Brandaufnahme: Siedlung Tiergartenstraße.
TLF-H-480, HUSAR - BM. TUSCH Klaus

16.5.1969

Rasen- und Heidebrand im Milserwald beim Mooskreuz ober der Milserhaide

Alarm: 12⁴¹, Einsatzleiter: OBM Majr Emil.

Ausgerückt sind LF-OPEL und TLF-680/4000. Fahrzeug
OPEL rückte schnell wieder ein. Der Tankwagen TLF-680
um 13³⁵.

Mit gesamten 4000 24 Mann anwesend.

Am Tag vor dem Feiertag, am 14.5.1969 ist im Voldertal
Werk I. im Gebiete der Riffsalpe eine Rohrverbindung gebro-
chen. Der HUSAR brachte die Einsatzmannschaft mit
OBM Majr Emil, OLM Graber Walter und OFM Reinstädler
Otto (Stadtkämmerer) zur Einsatzstelle. Das notwendige Schlauch-
material wurde mit eigenen Werksfahrzeugen der Stadtwer-
ke nachgebracht. Gemeinsam mit der Belegschaft vom EW unter
Leitung vom Teege Robert wurde nun der Wasserschacht aus-
gepumpt. Dazu mussten ca 250- lfm Schläuche ausge-
legt werden. Der Einsatz dauerte von 7³⁰ bis 11⁴⁵.

20.5.1969

2. Übung. Gruppenübung.

Geübt wurde die Handhabung der verschiedenen Frischrohr-
Die Übungen leitete und Beauftragter OBM Majr Emil.

23.5.1969

Autobrand vor dem Cafe Karsenbacher

Alarm: 15¹², Ausrücken des TLF-680/4000 um 15¹²
Die Brüder Graber sahen den Brand und riefen zum
Magazin, dadurch war das Ausrücken zum Zeitpunkt
des Alarms möglich.

Eintrücken: 15²⁵. Gelöscht wurde ein VW-Käfer, mit 8 Mann
im Einsatz.

27.5.1969

3. Übung. Gemeinschaftsübung mit hl. KREUZ.

Brandannahme: OBST-GROSSHANDEL "Folladorf"
Geübt wurde im Zugverband mit anschließender Besichtigung
des Werkes und Dank durch den Firmenchef ("RESSEL" - sprich Tausend)

30.5.1969

MULLBRAND - Dauerbrenner!

Spezialeinsatz mit TLF-680/4000 von 19³⁰ bis 20³⁰
Einsatzmannschaft: OLM NEUNER laut mit PFM
Feinlechner Sepp.



Die Einsatzzentrale befand sich wo? — beim
"KRIPPELE"

3.6.1969

4. Übung im Salinengelände.

Seit der Schließung der Hatter-Saline hielten wir
die 1. Übung in diesem Gelände ab — da durch
die Schließung auch die BETRIEBSTEUERWEHR auf-
gehört hat, zu bestehen.

9.6.1969

Autobrand auf der AUTOBAHN.

Bei der Volderer Karlskirche übersah ein Autofahrer aus Bozen die Umleitungsschilder und überfuhr diese in vollem Autobahntempo

ALARM : 6⁴⁷ EINRÜCKEN : 7⁰⁵

EINSATZFAHRZEUGE : TLFH-480, TLF-680/4000, HUSAR

EINSATZ : 16 MANN unter OBM. Mayr Emil

10.6.1969

5. Übung - ZUGÜBUNG.

Beide Züge hielten getrennte Übungen ab.

1. ZUG : Anwesen Hoppichler - SCHOPPERBAUER.
Leitung : BM. NEUNER Hermann.

2. ZUG : Bachhof der Stadt - SCHWAIGHOFERSTADEL.
Leitung : BM. TUSCH Hans.

13.6.1969

Autobrand auf der AUTOBAHN.

Auf der Höhe der Brücke über die Autobahn bei Ampass fing ein CITROEN aus Wattens Feuer u. brannte vollkommen aus.
Die Einsatzfahrzeuge mussten über VOLDERS !!! fahren. Anmarschweg ca 12 KM.

ALARM : 10⁴⁰ EINRÜCKEN : 11¹⁰

EINSATZFAHRZEUGE : TLFH-480, TLF-680/4000

EINSATZ : 11 MANN unter BM. TUSCH Hans.

14. JUNI 1969

Große Funkübung im Raume Seefeld.

Im Bezirksverband wurde eine größere Funkübung im Raume Seefeld - Leutasch abgehalten.
Von uns nahm ein SPEZIALTRUPP mit Kundt. Walder teil.

Es gelang unserem Trupp trotz strömenden Regens immer zu passenden und "EMPFANG"-günstigsten Brückenunterständen (sprich GASTHAUS Brücke) zu ertren.
Der Verkehr - FUNKVERKEHR - funktionierte bestens

- a - a - a - KOMMEN -

a - a - a - KOMMEN -

END E.

14.6.1969

SAMSTAG um 12¹⁶ fand ein

"PROBE-FEHLALARM" statt.

Der diensthabende Posten der Gendarmerie ver-
schaute sich — WOHIN?!
Erschienen ist eine komplette Einsatzgruppe.

17.6.1969

6. Übung. - Wassercübung beim JNW.

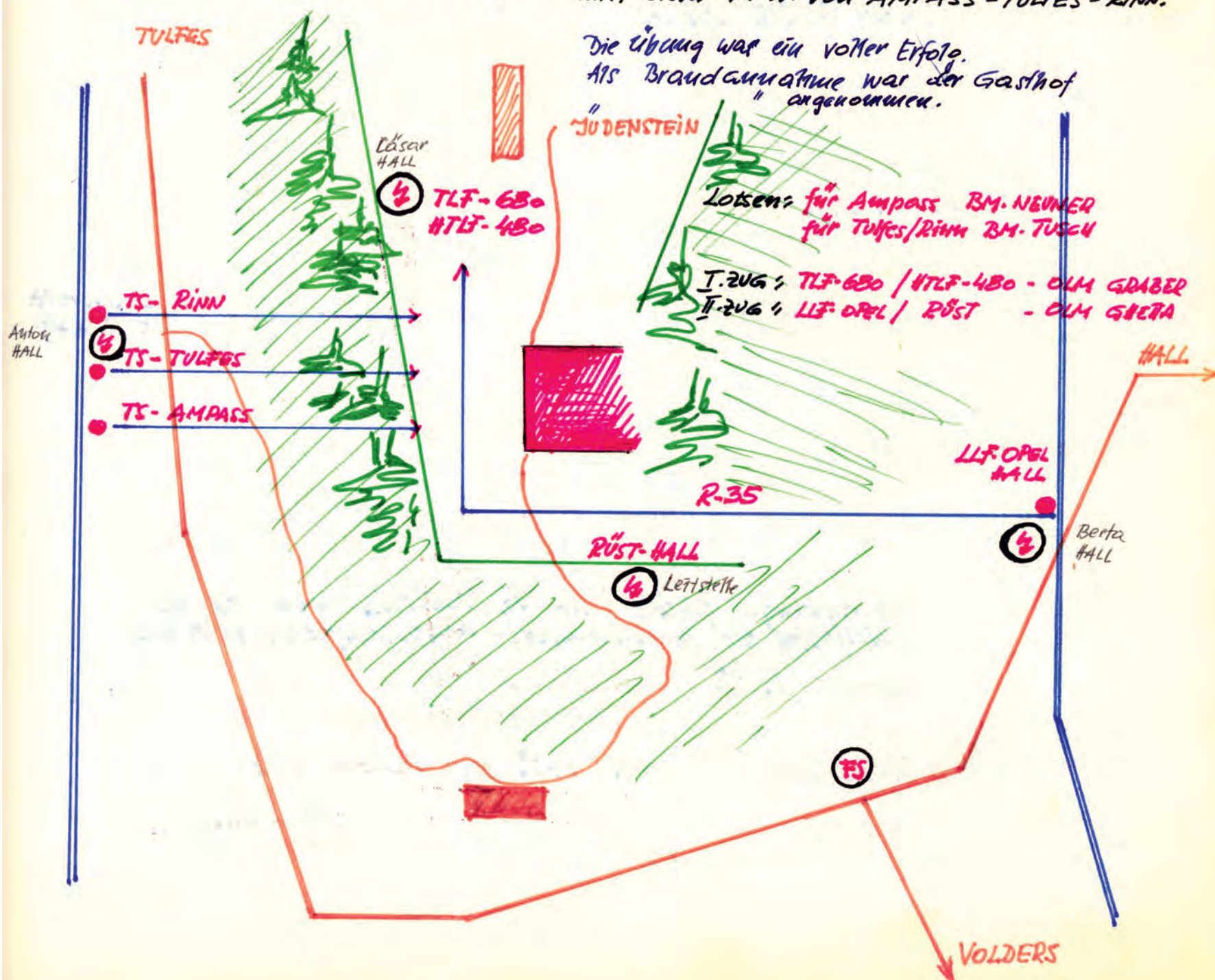
Sämtliche Motorspritzen waren 10 Minuten lang in vollem Einsatz.

5 MANN kämpften mit 1 TB-Frachtrohr gegen die Leistung des LF-OPEL mit Maschinisten Dachers.
Voller Kapitulation nach 6 Minuten von LM Stillebacher.

24.6.1969

7. Übung - SCHLUSSÜBUNG der Frühjahrssession.
mit dem F.F.W. von AMPASS-TULFES-BINN.

Die Übung war ein voller Erfolg.
Als Brandannahme war der Gasthof
angenommen.



26.6.1969

Zimmerbrand in der Krippgasse.

Hopfgarten. Die Volksbühne
den ländlichen Schwank „Die Roßkur“ von
Naderer. Die Spielleitung lag in den bewährten
Händen von Sepp Geisler. Die Aufführung wird
wegen der großen Nachfrage wiederholt.

Nach drei Tagen brach der Brand aus

Am Donnerstagabend brach in der Wohnung
des 75jährigen Rentners Peter Schwarzenauer in
Solbad Hall ein Brand aus, der ein Zimmer fast
zur Gänze zerstörte. Als Brandursache konnte
festgestellt werden, daß am Montag an der Außen-
mauer des Hauses Reisig verbrannt worden war.
Dadurch kam ein in die Mauer eingelassener
Holzpfeller ins Glimmen und kohlte unbemerkt
unter dem Verputz weiter, bis er am Donnerstag
das Zimmer des Rentners in Brand setzte. Schwar-
zenauer hatte wohl seit Tagen Brandgeruch wahr-
genommen, war aber der Meinung, daß dieser
vom angrenzenden Kamin käme.

Pkw stieß Radfahrer nieder

Am Innrain in Innsbruck wurde am Donnersta-
g der 72 Jahre alte Rentner Martin Kuchane
mit seinem Fahrrad unterwegs war, von
Importeurs Paul Anper aus Sydney
niedergestoßen. Er erlitt eine
Verletzung und mußte in die

TIT.

vom 28.6.69

Einsatzleiter: Kurt. WALDER Robert

TLF-680

TLFH-480 OLM. ARNOLD Luis
HUSAR - Lichtaggregat

24 Mann

Die Marschverpflegung im Form von
„MANNER“ Schritten wurde dankend
entgegengenommen.

In der Krippgasse Nr. 7 - Stöckgebäude
von einem Zimmerbrand.

Der Einsatz war nur mit schwerem
Heuschutz möglich.

ALARM: 21³⁵

EINRÜCKEN: 22³⁷

BRANDKONTROLLEN um 23⁰⁰ und 23³⁰

... wurde er von einem Linienauto
bus angefahren und stadteinwärts gedreht, ein
weiterer PKW, der dem Deutschen gleichzeitig
ins Heck fuhr, schob ihn in die Gegenrichtung.
Es wurde niemand verletzt, aber es entstand
schwerer Schaden.

* Brand in Altstadt. Um etwa 21.30 Uhr
ist in der Wohnung eines Rentners in einem
Hofgebäude des Hauses Krippg. 8 am 26. Juni
ein Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr konnte
das Feuer auf die Einzimmerwohnung begrenzt
halten und dort löschen, die Einrichtung wurde
aber zerstört. Bei Erforschung der Brandursa-
che stellte sich heraus, daß dem Wohnungsinha-
ber schon seit ein paar Tagen Brandgeruch auf-
gefallen war, er dies aber dem angrenzenden
Kamin zugeschrieben hatte. Inzwischen waren
jedoch an der Außenmauer dieses Hofgebäudes
im Nachbarhof Abfälle verbrannt worden. Da-
durch entzündete sich ein Balken, der unter
dem Verputz bis in die Wohnung reichte. Der
Balken glaste vier Tage in der Mauer, ehe das
Feuer ausbrach.

* Sonntagskinder - Glückskinder. Das Sprich-
wort „Sonntagskinder sind Glückskinder“ ist
lange geläufig. Doch für die Juni-Som-
dieses Jahres trifft es ganz bes-
... POMPS übernimmt für
... 1969 an Sonntage

2. L
HSS
MHS.

Män
Gym.;
ter, Gy
scher V
Weib
MHS; 2
sabeth,
finger A

Männl
2. Spiß
L.; 3 a.
Günter, L
Weiblich
MHS; 1 a.

LOKAL ANZ.
v. 5.7.69

3.7.69

Brand eines Auto-Anhängers auf dem MULLPLATZ

Der Anhänger gehörte der Fa. PLETZER und war mit
Schleifabfall der Fa. G. Schmiedl - Armaturenfabrik beladen.

Alarm: 13³⁸

TLFH-480 - BM. TUSCH

TLF-680/4000 - OLM. ARNOLD Luis

Eintrücken: TLF um 14¹⁸

TLFH-1450

10 MANN

6.7.69

BRAND beim NOCK-Bauern

Alarm:

Einschicken:

Einsatzfahrzeuge:

Serie schwerster Verkehrsunfälle in Tirol –

T.T. vom
MONTAG
21.7.69

Wir wünschen unserem Robert!
baldige Genesung!

ursachen • Todesfahrt auch am Zirlerberg

● Das gefährliche Gefälle auf dem Zirlerberg hatten am Samstag nach 22 Uhr italienische Gastarbeiter unterschätzt, die sich auf der Heimreise befanden. Der 24jährige Francesco Paolo Civita war mit seinem Personenwagen zu schnell talwärts gefahren, verlor in einer langgezogenen Rechtskurve die Herrschaft über das Auto, rammte einen Baum und stieß schließlich gegen ein Straßenwärterhäuschen. Der Lenker trug so schwere Verletzungen davon, daß er wenige Stunden nach dem Unfall im Krankenhaus Innsbruck gestorben ist. Im Spital von Innsbruck befindet sich auch sein Arbeitskamerad, der 25jährige Salvator Pagano, der sich lebensgefährliche Verletzungen zugezogen hatte.

● Auf der Milser Straße vor dem Krankenhaus von Solbad Hall stieß Samstag vormittag der 15jährige Mechanikerlehrling Robert Walde mit seinem Moped gegen einen vor ihm fahrenden Personenwagen. Der Lehrling hatte das Motorrad nicht rechtzeitig abbremsen können. Beim Sturz zog sich Walde schwere Verletzungen zu und wurde sofort in das Spital getragen.

● Etwa 110 Meter über eine steile Böschung der Ötztaler Bundesstraße stürzte am Samstag gegen 18 Uhr der Holländer Johannes Christoffel Ultzen mit seinem Auto. Der 58 Jahre alte Holländer hatte plötzlich an der Einmündung des Interessenschaftsweges Sölden in die Ötztaler Bundesstraße die Herrschaft über das Fahrzeug verloren, das sich mehrmals überschlagend, in die Tiefe stürzte. Ultzen und seine Frau Rudolfine erlitten schwere, deren Kinder im Alter

Fortsetzung auf S.

19.7.69

Autobrand bei der Tankstelle „AGIP“
Jausbrackerstraße 16

Alarm:

Einschicken:

Einsatzfahrzeuge:

20.7.69

TANKBRAND bei der Bahn.

Alarm: 23³⁰

TLFH-480 und TLF-680/4000

13 Mann

23.7.69

Lastzugbrand auf der AUTOBAHN.



Ausgerückt:

TLF-680/4000
TLFH-480
Rüst

22 Mann

T.T.
25.7.69

Am Mittwoch gegen 23 Uhr geriet auf der Autobahn östlich von Solbad Hall der mit Reifendraht beladene Anhänger eines in östlicher Richtung fahrenden polnischen Sattelschleppers, vermutlich infolge blockierter Bremsen, in Brand und wurde erheblich beschädigt. Während die Feuerwehr Solbad Hall das Feuer löschte, mußte die Autobahn einspurig zeitweise gesperrt werden.
(Bild: Meinhardt)

24.7.69

MULLPLATZBRAND

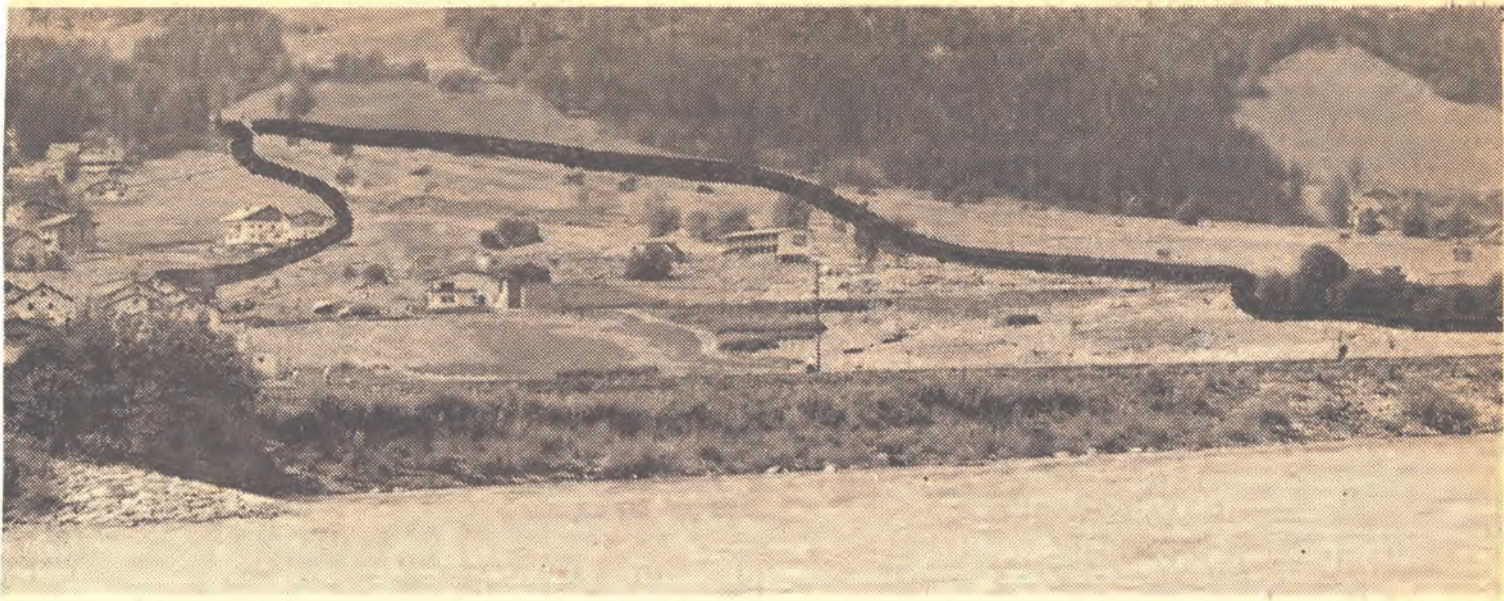
Heute rücken wir dem Dauerbrenner
2x zu Leibe.

um 15⁰⁰

und 18⁰⁰

Hochwasserkatastrophe
am Samstag 26.7.1969

INZING



schwarze Linie begrenzt das Gebiet in Inzing, das durch den Murbach verwüstet wurde. Es handelt sich um eine Fläche von drei mal vier Kilometern. (Habermüller)



Inzing: Hagelkörner wirkten wie Kugellager

Wildbachexperte zur Inzinger Mure • Rund 30 Nebenbäche müßten zusätzlich verbaut werden

Oberforst Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Aulitzky von der Abteilung Wildbachverbauung des Amtes der Tiroler Landesregierung nahm in einem Interview zu Fragen Stellung, die sich mit der Verbauung des Enterbaches im Anbruchgebiet der Mure von Inzing ergeben. Seiner Meinung nach war nicht nur der Regen, sondern vor allem der Hagel im Einzugsgebiet des Enterbaches ausschlaggebend dafür, daß sich das Gefüge auf-

löste und Teile des Bachbettes murartig abgegangen sind. Die runden Hagelkörner wirkten wie Kugellager und beschleunigen die Bildung der Mure. Solch ein Ereignis könne in Sekunden schnelle hereinbrechen, und es seien Geschwindigkeiten von 50 bis 60 km/h am Schuttkegelhals festgestellt worden.

Der Enterbach ist verhältnismäßig gut verbaut. Die gefährdete Strecke im Mittellauf ist gegen Bodenerosion verbaut, und aus diesem Teil brachte der Bach auch gar kein Material mit. Nicht verhindern konnte man, daß etwa 30 Nebenbäche als Materialspender aufgetreten sind und dieses Material nahezu gleichzeitig in die Bachschlucht eingebracht haben. Für den Wildbach selbst wurden etwa 15 Millionen Schilling zur Verbauung aufgewendet, es ist nicht abzusehen, daß Mittel zu bekommen wären, um 30 Seitenbäche zusätzlich zu verbauen.

Siedlungsgebiet und Gefahrengbiet sollen sich möglichst wenig ineinander verzahnen. Im Falle Enterbach hat man das ganze linke Ufer im wesentlichen unbesiedelt gelassen, und auch am rechten Ufer hat man einen Achtungsabstand bis zu 100 m eingehalten. Trotzdem hat es diesmal nicht gereicht. Das Schwimmbad lag in einer gefährdeten Position. Es sei anzunehmen gewesen, daß die Badegäste bei Unwettern bzw. Schlechtwetter die Anlage längst verlassen haben oder überhaupt nicht benutzen. Auf Grund einer angeforderten Stellungnahme vor Errichtung des Schwimmbades hatte die Gemeinde sich zum Bau entschlossen und die in der Stellungnahme enthaltene Empfehlung, im Bereich des Schwimmbades keine Wohnungen zu bauen, berücksichtigt. Bekanntlich ist die Gemeinde in Österreich Bauinsanz.

Tiroler Tageszeitung Seite 5

Mittwoch, 30. Juli 1969 • Nr. 175



Während im Dorfzentrum von Inzing bereits wieder das Alltagsleben Einzug gehalten hat und nur mehr die Sandsäcke vor den Haustüren an das Unwetter erinnern — Bild links — wird man — Fotos Mitte und rechts — im vermuteten Gebiet trotz der andauernden Aufräumarbeiten immer noch mit der Katastrophe konfrontiert, die am vergangenen Samstag über das Oberinntaler Dorf hereingebrochen ist. (Fotos Habermüller)

Sintflut in Inzing verwüstete 12 Quadratkilometer

Harmloser Bach spülte das Schwimmbad fort • Badegast und Baggerführer tot geborgen • Kind vermißt • Vermutlich noch Tote im Geröll

Die hochsommerliche Hitze, die in der vergangenen Woche über dem Land lastete, entlud sich am Samstagnachmittag in verheerenden Unwettern. Am schwersten wurden davon das Oberland und der Bezirk Reutte betroffen. Die Folgen der Naturereignisse sind katastrophal. In Inzing überschwemmte eine Mure, die sich aus südlicher Richtung durch das Dorf wälzte, eine Fläche von insgesamt 12 Quadratkilometern. Der bescheidene Enterbach, durch die Regengüsse mächtig angeschwollen, teilte sich auf der Höhe des erst vor kurzem in Betrieb genommenen Schwimmbades in zwei Arme und ergoß sich in das Dorf. Das Schwimmbad wurde von den reißenden Fluten hinweggespült.

Der 38 Jahre alte Beamte der Finanzlandesdirektion Tirol Dr. Josef Oefner, der sich zur Zeit des Unwetters mit seinen beiden Söhnen im Schwimmbad aufhielt, wurde ein Opfer der plötzlich hereinbrechenden Sintflut. Einer der beiden Söhne konnte sich retten, der sechs Jahre alte Wolfgang hingegen wurde bisher nicht aufgefunden. Der Baggerführer Klaus Kofler, der sich an den Aufräumarbeiten beteiligt hatte, galt zunächst als vermißt. Am Sonntag wurde er tot aus der Mure geborgen. Der Enterbach war zum letztenmal vor 40 Jahren aus den Ufern getreten. Als das Schwimmbad in seiner Nähe errichtet wurde, erhoben sich warnende Stimmen, die Schlimmes befürchteten. Sie wurden durch das Unwetter vom Samstag bestätigt.



Soldaten des Bundesheeres sind in Inzing bei Aufräumarbeiten eingesetzt.

Möglicherweise sind unter den Geröllmassen der Mure noch Menschen begraben. Es wurden nämlich auf dem Parkplatz vor dem Schwimmbad fünf zertrümmerte Personautos, darunter eines mit einem deutschen Kennzeichen, gefunden. Die Besitzer haben sich noch nicht gemeldet. Sie dürften zu den Badegästen gezählt haben, die kurz vor dem Hereinbrechen der Mure im Bade waren.

Das Unwetter brach am Samstag im Raume Inzing sowie im Sellraintal gegen 17 Uhr los. Die Geröllmassen, die der Enterbach mit sich wälzte, bewegten sich geradewegs auf den Bahnkörper zu. Man befürchtete, daß der Damm, über den die Trasse der Arlbergbahn führt, gesprengt werden müsse. Glücklicherweise verschaffte sich das Wasser jedoch von selbst Abfluß in den Inn und damit war eine weitere Gefahr für das Dorf gebannt, denn es konnte sich kein Rückstau mehr bilden. Um 19 Uhr brach in Inzing eine zweite Mure los, die die Verwüstung noch wesentlich verstärkt hat. Noch am Sonntagnachmittag lag auf den Straßen im östlichen Teil des Dorfes der Schlamm bis zu einem halben Meter hoch, außerhalb der Ortschaft türmten sich die Geröll- und Schlammmassen bis zu drei Meter hoch auf. Es sah aus wie in einer Mondlandschaft.

Als das Unwetter losbrach, hielten sich im Schwimmbad ungefähr 20 Badegäste auf. Entsetzt beobachtete Bademeister Franz Kirchmaier, wie sich vom Hang im Süden lautlos schlammige Massen und Geröll herniederwälzten. Er rief den Badegästen zu, sich in Sicherheit zu bringen. Für Dr. Oefner und seinen Sohn Wolfgang war es allerdings schon zu spät...

Bürgermeister Schlatterer (Inzing) verlangte angesichts der Katastrophe zunächst die Sprengung des Bahnkörpers. Sofort nach dem Bekanntwerden der Katastrophe begab sich der Bezirks-

hauptmann von Innsbruck-Land, Hofrat Dr. Albert Nöbl, nach Inzing, um die Bergungsaktionen zu leiten. Es wurden Bundesheereinheiten zur Hilfeleistung angefordert und entsandt. Alle Feuerwehren der Umgebung bis hinab nach Solbad Hall eilten in das verwüstete Gebiet, um Aufräumarbeiten voranzutreiben. Landesfeuerwehrkommandant Bürgermeister Glas (Seefeld), leitete den Einsatz. Noch am späten Samstagnachmittag trafen Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und sein Stellvertreter Dr. Karl Kunst in der heimgesuchten Gemeinde ein, um mit den

Einsatzleitern die ersten Hilfsmaßnahmen zu besprechen. Landeshauptmannstellvertreter Dr. Prior leitete die Evakuierung von 35 Ferienkindern aus Lüssens im Sellraintal durch Bundesheereshubschrauber. Am Sonntagvormittag überflog der Landeshauptmann das Katastrophengebiet. An den Bergungs- und Aufräumarbeiten sind auch Gendarmeriebeamte und Arbeiter des Baubezirksamtes beteiligt.

Die TIWAG appellierte über den Rundfunk an die Bewohner von Inzing, den Stromverbrauch auf das Notwendigste einzuschränken, weil derzeit die Stromversorgung nur provisorisch von zwei Notstromaggregaten bewältigt werden kann.

Die Straße, die von Kematen über Unterperfuß nach Inzing und Hatting führt, wurde am Sonntag für jeden Verkehr gesperrt. Die Benutzer der Bundesstraße 1 zwischen Zirl und Innsbruck wurden ermahnt, sich dort nicht unnötig aufzuhalten, weil sie sonst den Schienenersatzverkehr mit Autobussen behindern. Der Schienenersatzverkehr mußte eingerichtet werden, weil die Arlbergstrecke zwischen den Bahnhöfen Zirl und Flurling unterbrochen wurde. Das Unwetter zerstörte dort eine Brücke. Mit der Wiederaufnahme des Verkehrs ist keinesfalls vor Montagabend zu rechnen, obwohl alle verfügbaren Kräfte von der OBB aufgebieten wurden. Die internationalen Schnellzüge wurden zum Teil über Bayern umgeleitet, die Städtesschnellzüge „Bodensee“ verkehren bis einschließlich Montagabend in beiden Richtungen nicht. Es empfiehlt sich, vor Antritt einer Reise die Auskunftsstellen der Bahnhöfe zu befragen.

Am Samstag gegen 18 Uhr wurde die Ostrampe der Arlbergbahn zwischen den Bahnhöfen Flirsch und Pettneu vermurt und dadurch unbefahrbar. Dies hatte zur Folge, daß auch zwischen den Bahnhöfen Landeck und St. Anton ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet werden mußte.

Das Sellraintal wurde von der Außenwelt abgeschnitten, weil die Straße an zwei Stellen durch Muren verlegt worden war. Gefahr besteht der-

zeit für eine Melachbrücke in Kematen, deren Stützmauern von mitgeschwemmten Steinen bedroht sind. Ebenso besteht Gefahr für die Bahnlinie zwischen Unterperfuß und Zirl, wo die Straße in der Nacht zum Sonntag überschwemmt wurde. Im Sellraintal halten sich derzeit viele ausländische Urlauber auf.

Im Bezirk Reutte gingen am Wochenende mehrere Muren ab. Schon am Freitagabend wurde die Straße ins Hornbachtal von sieben Muren verlegt. Am Samstagabend entlud sich über dem Lechtal ein schweres Unwetter. Zehn Fahrzeuge wurden in Stockach von einer Mure erfaßt. Sieben konnten geborgen werden, eines wurde hinweggespült, zwei stecken noch in den Schottermassen. Ein Ferienlager, in dem sich 60 Jugendliche aufhielten, mußte geräumt werden. Ein Traktor, der mit Versorgungsgütern zu einem Schutzhaus unterwegs war, wurde völlig eingemurt, der Fahrer konnte sich jedoch in Sicherheit bringen.

Bundespräsident Jonas erkundigte sich am Sonntag von Salzburg aus beim Landeshauptmann von Tirol über den Umfang der Katastrophe in Inzing. Er ließ den Bewohnern von Inzing seine Anteilnahme übermitteln.

Folgende Unwettermeldungen erreichten uns aus anderen Landesteilen: Die Bundesstraße 1 im Stadtgebiet von Rattenberg wurde bis zu 40 Zentimetern überflutet. Ein Blitzschlag in einen E-Masten verursachte in Rattenberg und Kramsach einen Stromausfall. Bei Tösens ging eine Mure auf die Bundesstraße Nr. 187 nieder, die die Fahrbahn ca. einen Meter hoch verlegte. Über Achenkirch ging ein heftiges Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, nieder. Die Bundesstraße 181 wurde an mehreren Stellen überschwemmt und vermurt.

ALARM

Samstag um
18⁴⁵

Es rückten sofort
18 MANN aus.

Tiroler Tageszeitung Seite 3

Montag, 22. Juli 1969 • Nr. 171

Unsere Fahrzeuge waren
am
26., 27., 28. u. 29. Juli im
Einsatz

Über das Ausmaß der
Katastrophen läßt der
CHRONIST die Pressebe-
richte sprechen.

Von unserer Wehr wurde
am 28.7. auch ein FUNK-
GERÄT in den Einsatz be-
zogen.



Meteorereignis in Inzing. Links: Die Insassen bedrohter Häuser bringen sich in Sicherheit. Rechts: Räumfahrzeug der Feuerwehr im Einsatz. (Birbaumer, 3)

Inzing: Aufräumarbeiten auf Hochlouren Auch Flaurling, Oberhofen schwer getroffen

Hunderte Angehörige des Bundesheeres, der Gendarmerie und der Feuerwehren waren auch gestern im Raum von Inzing im Einsatz, um das Bachbett oberhalb der bedrohten Ortschaft von entwurzelten Baumstämmen, Geröll und Gesteinsbrocken freizumachen und damit die Gefahr einer neuerlichen Murenbildung zu beseitigen. Nach Angaben der Gendarmerie war die Gefahr neuer Katastrophen für Inzing am Montag weitgehend beseitigt, da sich die Wetterlage beruhigt hatte. Allerdings hält die Hitzewelle und damit die Gefahr neuer Gewitterbildungen nach Aussage der Meteorologen weiter an.

Die angestrengte Suche nach dem vermißten sechsjährigen Wolfgang Ofner, den Sohn des tödlich verunglückten Innsbrucker Finanzbeamten Dr. Josef Ofner, blieb auch am Montag ohne Erfolg. Längst hat man die Hoffnung aufgegeben, den Buben lebend zu bergen, doch will man Gewißheit, was mit ihm an diesem verhängnisvollen Samstagnachmittag geschehen ist.

Zur gleichen Stunde wie Inzing waren auch die Gemeinden Oberhofen und Flaurling durch den Abgang einer Mure, die vom Kanzingbach kam, schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Bach bildet die Grenze zwischen Oberhofen und Flaurling; es ist seit 200 Jahren die größte Verwüstung in Oberhofen. Rund 50 Hektar Kulturgut wurden, wie uns BM Mader mitteilte, überschwemmt und versandet. Auf Flaurlinger Seite waren es etwa 10 Hektar. In Flaurling war auch die Unterstufe des gemeindeeigenen E-Werkes in höchster Gefahr, die nur durch konzentrierten Einsatz der Feuerwehren der beiden Gemeinden und rasch organisierte Schubraupen abgewendet werden konnte. In Flaurling mußten zehn Wohnhäuser in gefährdetem Gebiet evakuiert werden. Auch am Sonntag gegen 18 Uhr brachte ein starkes Gewitter den Kanzingbach neuerlich zum Steigen; durch den Einsatz von vier Baumaschinen war es möglich, die Behelfsbrücke zu retten. Der Damm der Arlbergbahn wurde jedoch auf einer Länge von 300 Metern überflutet und unterspült. Schätzungsweise 150.000 Kubikmeter Sand und Schotter wurden auf den Wiesengründen und Feldern abgelagert. Am Sonntag und Montag wa-

ren den ganzen Tag über 6 Raupenfahrzeuge und zwei Löffelbagger im Einsatz.

Die wichtigste Ost-West-Verbindung von Tirol nach Vorarlberg, die Bundesstraße 1, ist laut ÖAMTC seit Montag mittag wieder zweiseitig befahrbar. Auch die Tiroler Zufahrt zur Silvretta durch das Paznauntal ist seit gestern vormittag wieder auf einer provisorischen Trasse möglich. Auch die Landesstraßen am südlichen Innufer sind wieder passierbar, nur die Auffahrt von Kematen nach Gries im Sellrain ist nicht möglich, da die Straße am Sonntagabend neuerlich unterbrochen wurde. Gries im Sellrain ist jedoch über Ötz-Kühtai erreichbar. Das Lechtal ist wieder durchgehend frei, die übrigen Bundesstraßen sind durchgehend befahrbar.

Bereits gestern um 18.30 Uhr konnte die Bahnstrecke über den Arlberg wieder durchgehend befahrbar gemacht werden, melden die ÖBB.

Am Sonntag um 16.30 Uhr gingen auch im Gebiet von Imst mehrere Gewitter nieder. Die Kanalisierung im Stadtgebiet konnte die Wassermassen nicht mehr fassen, es kam in der Kramergasse und in der Dr.-Pfeiffenberger-Straße zu Überflutungen. Teilweise drang das Wasser auch in die Keller ein. Der Verkehr auf der Straße nach Nassereith war zum Teil behindert. Personen kamen nicht zu Schaden.

Auch im Weiler Brücken der Gemeinde Tösens trat der Bergbach aus den Ufern und riß zwei Brücken und eine Bewässerungsanlage sowie eine Trinkwasserleitung mit. Die Aufräumarbeiten führte die Freiwillige Feuerwehr von Tösens durch.



Den Einsatz unserer
Mannschaften leitete
Kmdt. WALTER Robert

Im Einsatz standen
die Fahrzeuge TLF - 680/4000
TLFH - 480
LLF - OPEL
RÜST

TLFH-480 u. LLF OPEL wurden
schnell wieder abgegeben.



Unser TLF 680/4000

OFM MAYER Josef



Inzing trauert um seinen Fußballstar

Klaus Kofler wollte am Wochenende Geld verdienen. Deshalb sagte er ein Fußballspiel ab und arbeitete in den Bergen. Dort wurde er von der Lawine überrascht und mit den Stein- und Geröllmassen ins Tal gerissen. Ganz Inzing trauert um den netten jungen Burschen

Im Schwimmbad vom Tod überrascht

Dr. Josef Öfner konnte dem heranrollenden Tod nicht entfliehen.



QUICK 11

Den letzten Dienst -
die Reinigung und
Abspritzen - konnten
Kameraden unserer
Wehr dem in der Murg
tödlich verunglückten
Dr. Öfner erweisen.

7.8.1969

Brand in der Marmelade-Verwertungsanlage in der ZOLL-Freitonne.

Bei der Brandstiftungsaufgabe wurde gleichzeitig EXPLOSIONSGEFAHR gemeldet. Bei einem Hochdruckdampfessel kam es wegen zu geringer Kondensatdruckspritzung zu einem Überdruck. Die Sicherheitsvorrichtungen funktionierten einwandfrei.

ALARM: 13⁵⁵ EINRÜCKEN: 14⁴⁰ 12 MANN

Ausgerückt waren: TLF-680/4000 mit Gruppenführer OLM Graber Walter und TLFH-480 mit BM-Tusch. Kommando Knecht. WALDER.

10. u. 11.8.69

MONTANA-Baustelle Autobahnbau Volders.

Für die Baustelleneinrichtung und Unterkünfte müssen die Wasserbehälter immer wieder aufgefüllt werden. Dies wurde von 2 MANN in beiden Tagen (2x) durchgeführt.

11.8.1969

Brand in der Trockenanlage der Fa. PÜMPEL

Die Lage ist für uns schon bekannt, daher war es eine schon gekannte Löschaktion.

ALARM: 8⁵⁷ EINRÜCKEN: 10¹² 15 MANN

Ausgerückt waren: TLFH-480 - OLM Graber Walter
TLF-680/4000 - OLM GHEITA Walter
LLF-OPEL - OLM ARNOLD Leo
Kommando: OBM MAYR EMIL.

14.8.1969

Brand auf der Baustelle SENNEREIVERBAND-Hall

Bei den Schweißarbeiten durch die Fa. Holz & Co bei der Installation der Heizungsanlage kam es durch einen Rückschlag zu einem Brand der DISSOUDGASFLASCHE. OLM Graber Heinz drehte in überlegter Weise mit einem Schutzhandschuh die Flasche ab.

ALARM: 7²⁰ EINRÜCKEN: 8⁴⁵ 16 MANN

Ausgerückt waren: TLF-680/4000 - OLM Graber Walter
TLFH-480 - OLM Arnold Leo
Kommando: BM TUSCH Hans

20.8.1969

wieder einmal „MULLBRAND“

Einsatzdauer 19⁰⁰ bis 20⁰⁰ Einsatzleiter OLM Graber Walter.

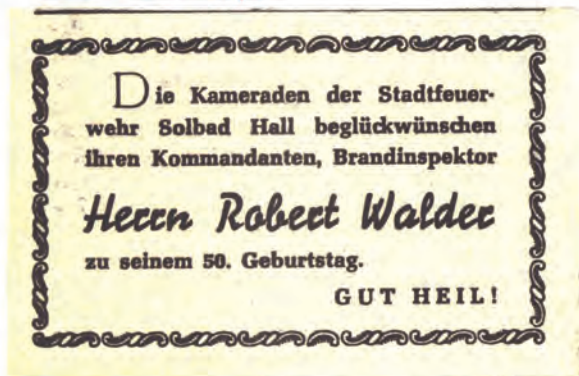
Besondere Vorkommnisse - 9 km Einsatzstrecke !?
Ursache: Verschlusener Schrauben — und kein Schlüssel.

22.8.1969

MONTANA - Baustelle im Volders.

Auffüllen des Wasserbehälters durch OLM NEUNER Luis von
7⁰⁰ bis 8⁰⁰.

29.8.1969



Aus dem Lokalaussieger vom 30.8.69

30.8.1969

AUTOBRAND auf der Gnadenwalderstraße vor dem Wiesenhof.

Die Stadtfeuerwehr HALL wurde um 15¹⁰ zu diesem Einsatz alarmiert.

Das Fahrzeug TLF 680/4000 rückte sofort aus mit OM GHEITA. Man musste sich erst durch das „TROCKENLÖSCH-
PULVER“ bis zum Brandherd durchkämpfen.

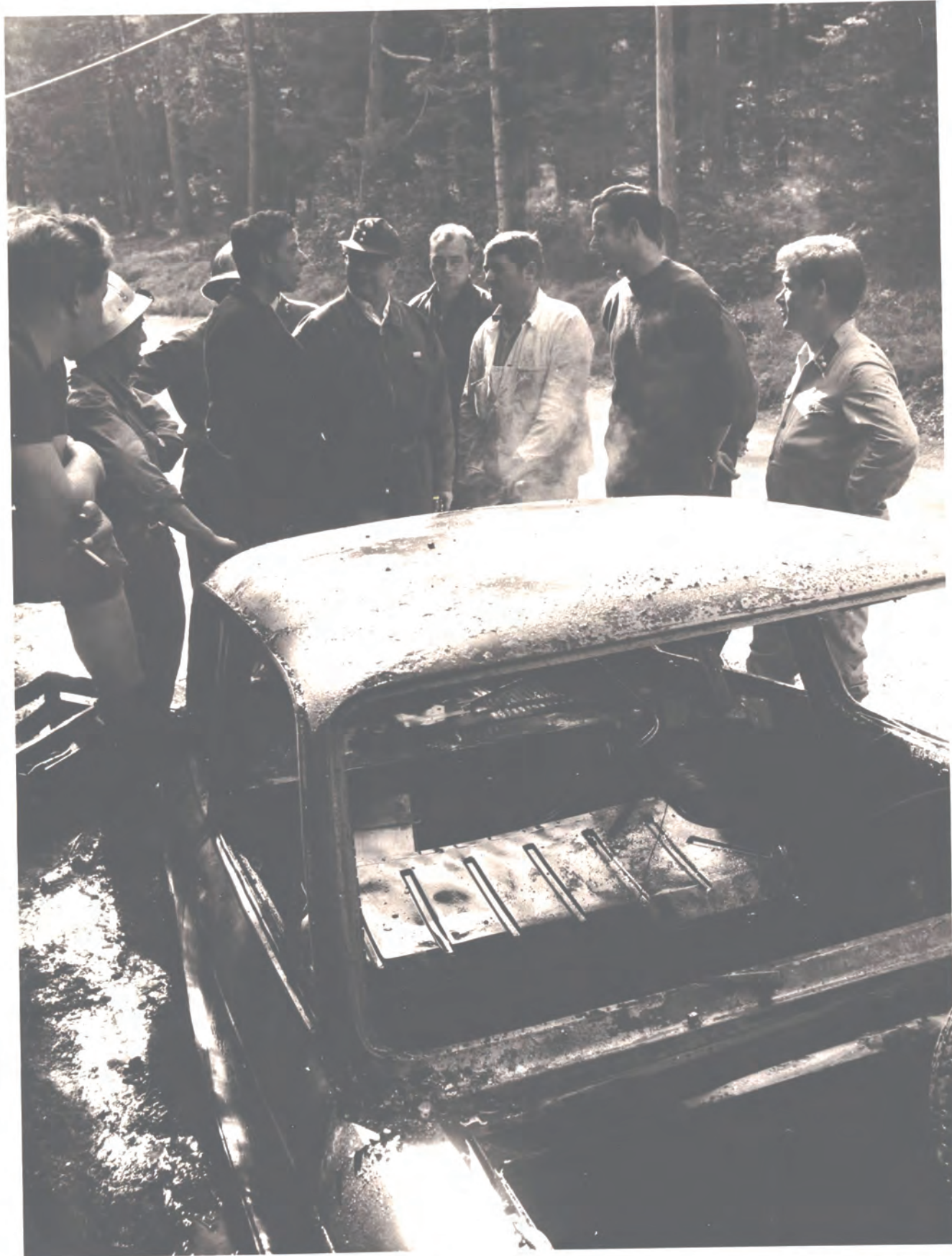
Der TLFH-480 fuhr sofort nach, wegen der Möglichkeit eines Waldbrandes nach. BM. TUSCH leitet den Einsatz weiter und konnte den TLFH schnell wieder einrücken lassen.



Mit dem Schrecken kam am Samstag der Lenker dieses Pkw davon, als sein Fahrzeug auf der Gnadenwalder Straße plötzlich zu brennen begann. Dem raschen Einsatz der Feuerwehren von Absam und Hall ist es schließlich zuzuschreiben, daß der Brand nicht auf den nahen Wald übergriff.
(Foto W. Jud)

Aus der T.F. vom 1. 9. 69

ALARM um 15¹⁰ zur Nachbarschaftshilfe nach ABSAM,
da die erste Brandmeldung beim Gend.
Posten einlangte !!! 12 MANN.



WERNER JUD HALL

Autobrand auf der Gnadenwalderstrasse am Samstag 30.8.1969 um 15¹².

Der Besitzer des Autos mit BM. TUSCH Hans OLM GRÄBER Walter
 OLM GHETTA Walter OFM SCHOLL Toni
 mit Helm Kameraden der F.F. ABSAM

4.9.1969

Wasseralarm - Untere Lend.

Nach einem Gewitter verstopfte ein Abflusssinkkasten in der Unteren Lend. Dadurch floss Wasser statt in den Kanal in das Haus der Familie PÖSCHEL. Nach der Beseitigung der Verstopfung war die Katastrophe abgewendet.

ALARM: 19⁴⁷ EINRÜCKEN: 20²⁵ 18 MANN

Ausgerückt: LF-OPEL, Einsatzleiter OBM. MAYR Emil. Brandigung des Einsatzes und Lagebericht wurde durch Funk in das Gerätehaus gemeldet.

5.9.1969

HOCHZEIT 4. Klasse

Im GNADENWALD wird nun mehr "TROCKEN" gelöscht.

Ausschusssitzung (6.) am 13.9.1969

Anwesend: Kundt. WALDER Robert, obm. MAYR Emil, BM. NEUNER Hermann
BM. TUSCH Hans. OLM. NEUNER Leon, OLM. GHETTA Walter,
Kassier UNTERKIRCHER Adi, Schriftführer DWORAK Karl und der
Gerdewart SCHOLL Leon.

TAGESORDNUNG: Ein- u. Ausgänge
Berichte
Vorausschläge 1969 u. 1970
Bezirkstag
Übungsbeginn
Anfalliges.

16.9.1969 8. Übung (1. Herbstübung)

19.9.1969 "E" Lokbrand



Der ALARM erreichte uns um **21⁵⁷**.

Die Brandangaben schickten uns zu Anto KRASSNITZER (**ÖLOTEN**), dann sollte es bei der Armaturenfabrik SCHMIEDL sein.

Doch kamen wir durch diesen IRRGARTEN doch richtig zu.

Größte Gefahr war der Inhalt von **4000** lt. bis **5000** lt. dt.

Einsatzleiter: Kundt. WALDER

TLF# - 480, TLF 680/4000, "HUSAR".

Zur Eindrückung waren wir froh, den "HUSAR" mitgebracht zu haben. Sonst hätten wir 1 Fahrzeug in die Verlustliste eintragen müssen.

Die Brandwache übernahmen die Kameraden von MILS.

Eindrücken um: **23²⁰**.

17 Mann

23.9.1969 9. Übung.

25.9.1969

Um 15³⁰ „BLINDALARM“. 5 MANN

Angewiesen sollten wir in die Dr. Walter Krajncstraße
gerufen worden sein.

30.9.1969

10. Übung.

5. Oktober 1969

Unser heutiger Familienausflug in das Ötztal war wiederum
eine Überraschung für viele von uns.

Kundt. WALDER Robert hat es verstanden uns in ein schönes
Tal unserer Heimat zu führen. War es im letzten Jahr das
Paznauntal - so war es diesmal das „ÖTZTAL“

HOCHGURGL

2150 m

(7053 feet)

Ötztal · Tyrol · Austria



Hochgurgl (2150 m), das Hoteldorf mit den vielen
Möglichkeiten

Sommerschilaf - Sommerschikurs - Ausgangspunkt für
großartige Höhen- und Bergtouren, erstklassige Hotels
mit geheizten Hallenschwimmbädern - Sauna - Massage-
Sonnenterrassen



Abfahrt: In der Freik

Aufahrt: Innsbruck, Oberinntal,
Ötztal, Hochgurgl,

Auffahrt: Wurmkogel - 3082 m

Aufenthalt: Hallenschwimmbad
oder Freilufterasse

Rückfahrt: Wie Aufahrt - nur in
entgegengesetzter Richtung.

Unterbrechung: Abendessen mit Rast

Ankunft: Am Abend.

Vorkommnisse: Dem GIRONISTEN
wurden keine verraten.



7. 10. 1969 11. Übung. Alarmübung in der Kesselhausanlage
im Landes Nervenkrankenhaus.

OBM. Mayr konnte den Brandherd
nicht finden, da er dörre Äste im
Ofen nicht als Heizung anerkannte.
Der letzte Ausweg war nur mehr die
Ölheizlagerung. Nach Überprüfung der
Temperaturen konnte die Übung als
gelingen und geklungen mit „Fertig
zum Abmarsch“ beendet werden.

12. 10. 1969 Übung der Fw. Feuerwehr Heiligkreuz
Teilnahme in Vertretung des Kommandanten, BM. Hans Tusch.



Freiwillige Feuerwehr Heiligkreuz

Solbad Hall, Tirol

Das Kommando der Feuerwehr
Hr. Kreuz ladet Sie zur Herbst-
"Hauptübung am Sonntag den
12. 10. 69 herzlich ein.

Zeit: 10.15 h

Ort: Gerätehaus.

Josef Franz

13. 10. 1969 Rasenbrände am Marktplatz.

1. Einsatz um 8⁴⁰ 2 MANN
2. Einsatz um 19³⁰ 2 MANN

14. 10. 1969 12. Übung. Übung von den 2 Löschzügen.

1. Zug : STADTGRABEN BM. Neuner Hermann
2. Zug : THURNFELDSTR. BM. Tusch Hans.

15.10.1969

ALARM - Altwaren Zoderer Weinfeldgasse.

Beim Verbrennen von Papier und Altmaterial geriet das Feuer außer Kontrolle. Dadurch begannen Autoreifen und WRAKS der Auto zu brennen.

ALARM: 18⁵⁰ ABFAHRTEN: 18⁵² 18⁵³ 18⁵⁶.
Einsatzfahrzeuge: TLF - 680/4000
TLFH - 480
LLF - OPEL

23 MANN

19.10.1969

GEMEINSCHAFTSÜBUNG : Gasth. Windegg.

13.10.69

Buchdruck verwandten Kunst vertraut gemacht. Heuer werden Exlibris, also kleine Kunstwerke, die von Grafikern, Radierern, Holzschnitzern und Kupferstechern angefertigt werden und in Büchern angebracht auf den Besitzer hinweisen, zur Schau gestellt. Exlibris wurden in früheren Zeiten bedeutend mehr verwendet, werden jedoch auch heute noch hergestellt. Die hier gezeigten Exponate sind alle aus der allerletzten Zeit und wurden noch in keiner Ausstellung gezeigt. Die Veranstalter hoffen, daß durch diese Ausstellung das Exlibris wieder mehr in der Privatbibliothek Eingang findet.

Schauübung mit Sirenenalarm

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß der am Sonntag, den 19. Oktober, in Tulfes um 15 Uhr stattfindende Sirenenalarm einer Schauübung gilt, welche von den freiwilligen Feuerwehren Solbad Hall, Mils, Ampaß, Aldrans, Lans, Sistrans, Rinn und Tulfes durchgeführt wird. Es wird dabei eine Relaisleitung von Tulfes nach Windegg aufgebaut.

* Kinder von heute — Erwachsene von morgen. Die Kunst des Erziehens ist heute wesentlich schwerer geworden. Film, Fernsehen, Reklame und andere Erscheinungen des modernen Lebens tragen dazu bei, daß unsere Kinder teils früherer, unruhiger und

Gelegen-
ken und
Ende spä-

* Kino

Samstag, 18.
Hölle; Sonnt
der beste; M
Fleisch; Diens
gen; Mittwoch
Paradies; Freit
— Parkkino: Sa
der Generale; So
ihr Job; Montag
Mittwoch, 22. O
monen; Donners
zurück; Freitag, 2

Öste

Am Sonntag, d
chischen Nationa
traditionelle Oe
meberechtigt ist
ger vom 12. L
die Einsendu
stens 24. Ok
gebüh

Die Übung war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Auch „SCHLAUCHPLATZED“ konnten niemanden aus der Reihe bringen.

Der Einsatz der Funkgeräte be-
währte sich wieder vorzüglich.

Aufsehen erregte unsere eigene
Einsatz-EXEKUTIVE.
Wieder einmal eine Idee die bald
Nachahmer finden wird.

Eine in allen Fronten gelungene
Übung.

Hier sei angeführt, daß unsere Funkgeräte
auch bei den Großübungen in SCHÖNBERG und
am WÄNENBERG mit dabei waren. Der Funk-
einsatz ist schon nicht mehr zu entbehren.

21.10.1969 13. Übung - Schutzübung

Im Salinenareal wurde mit allen Pumpen eine Dauerbelastung durchgeführt.

Die Abfahrten der Löschfahrzeuge über Funk und Einsatzbefehl durchgeführt.

25.10.1969 Leiter-Einsatz über Anforderung der ÖBB Hall

4.11.1969 **ALARM - Tischlerei Gschlietler - Bräuhausstiege.**

ALARM: 10⁰⁰, EINRÜCKEN: 10⁴⁰

Knaipp ist nicht vor Ende November zu rean.

aus Stadt und Land

Im Städtlerwerkstätte in der Salvatorgasse in Solbad Hall ein Brand aus, der einen Teil der aus Holz bestehenden Baulichkeit und etwas Handwerkszeug beschädigte. Das Feuer war durch einen vorschriftswidrig aufgestellten und nicht sachgemäß beheizten Ofen verursacht worden. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Abend des Hum...

Ti.T. vom
6.11.1969

Kleine Quelle: el Bitte beachten Sie den unserer heutigen Ausgabe beigelegten Prospekt!
81893

Solbad Hall. Am Dienstag brach in einer Tisch-

schwer verletzt.
* **Werkstättenbrand.** Am 4. November brach in einer Tischlerwerkstätte im zweiten Stock eines Hauses in der Salvatorgasse ein Brand aus, der durch vorschriftswidriges Aufstellen eines Ölofens verursacht wurde. Durch das schnelle Eingreifen der Haller Feuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden.
Weltspartag 1969 - ein Erfolg der Sparkassen

Lokalanzeiger
Samstag 8.11.1969





Einsatzleiter: OLM. WIBMER Otto.

Einsatzfahrzeuge: TLF-680/4000, TLFH-480, LLF-OPEL

Durch die explosionsartige Entstehung des Brandes erlitt der Besitzer Tischlermeister GSCHLISSER Verbrennungen im Gesicht und den Händen. Er wurde von B.M. TOSCH in das Krankenhaus geführt, konnte aber nach ambulanter Behandlung sofort heim geschickt werden.

8 MANN

25.11.1969 **ALARM - Salinen Gelände - Achraimer**

Es wurden Abfälle verbrannt ohne die Gemeindeverwaltung zu verständigen.

Einsatzfahrzeug: TLF-680/4000.

3.12.1969 **ALARM - Gasthaus „Lamm“ Münnergasse**

ALARM: 22⁰⁰

Ein Bauöfen schmolte nach daher enorme Rauchentwicklung.

Es konnte schnell wieder ausgerückt werden.

7. 12. 1969

ALARM - Olga WACH-SPAN Lendlgasse

Zimmerbrauol

ALARM: 10^{02}
Sonntag

Kleine Chronik des Tagesgeschehens in Stadt und Land

T.T. vom
9. 12. 69

Druck. Eine boshafte Sachbeschädigung durch eine Frau im Wartezimmer eines Arztes zugefügt. Sie hängte ihren Wintermantel auf den Kleiderhaken, und als sie vom Arztzimmer herauskam, war der Mantel schwer beschädigt. Sachschaden: 1000 Schilling.

Solbad Hall. Am Sonntag gegen 9.40 Uhr brach

Bahnhofstraße durch

in der Küche der Wohnung der Olga Wach, Lendgasse 29, ein Brand aus, der die Küche selbst und die danebenliegenden Räumlichkeiten ziemlich stark beschädigte. Die Feuerwehr von Solbad Hall traf in kürzester Zeit am Brandplatz ein und konnte den Brand bald löschen. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Söll. Am Freitag gegen 21.30 Uhr wurde der 10 Monate alte Andreas Feiersinger im Schlafzimmer seiner Mutter im Kinderbett tot aufgefunden. Das Kind war gegen 20 Uhr zu Bett gebracht

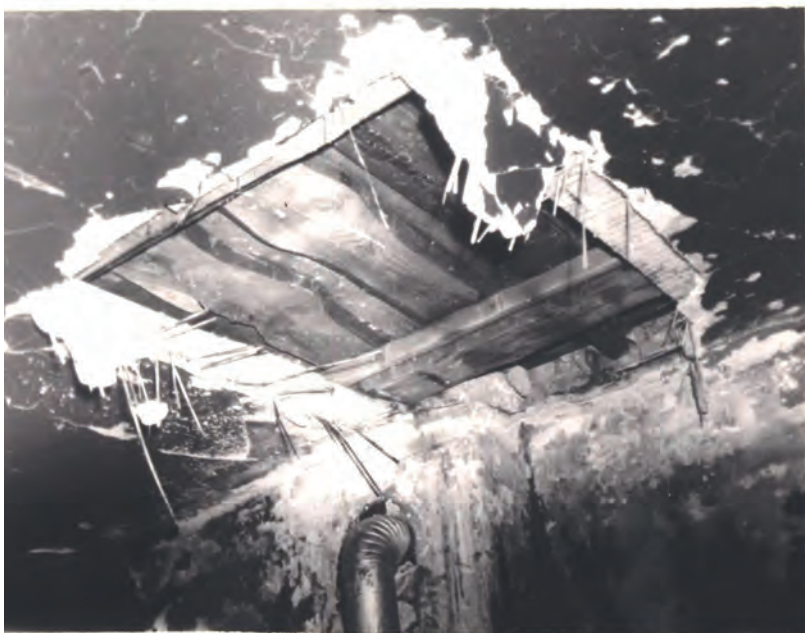
30 Uhr lag

TLF-680/4000
OLM. GHETTA

TLFH- 480
OLM. WILMER off

LLF- OPEL
OLM. ARNOLD LUIS

Einsatzleiter: BM. Tusch Haus.



Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig.

Es wurde mit schwerem Atemschutz gearbeitet.

Trotzdem konnten die Löscharbeiten so durchgeführt werden, dass keinerlei Wasserschaden entstanden ist.

Kamerad **MATERSBERGER** hatte eine kleine Rauchgasvergiftung.
Kamerad **ANKER KART** musste von der Gendarmerie sofort in das Krankenhaus geliefert werden. Eine "GLASSCHEIBE" nahm ich - dem Glasermeister - die Hand auf. Als Bm. Tusch ihn abholen wollte, war Karl schon daheim - trotz OPERATION!!

8.12.1969

ALARM - Garagenbrand Lendgasse (BROCKENBAUER)

Einsatzleiter: Kundt. WALDER Robert.

TLF- 680/4000 - OLM. GHETTA
TLFH- 480 - BM. Neuherr Hermann
LLF - OPEL - BM. TUSCH Hans
HUSAR - OBM. MAYR Emil

Nachbarschaftshilfe durch die
Fw. Feuerwehr Hf. KREUZ
BM. POSCH Franz



Die Löscharbeiten waren äußerst schwierig. Bei den Reihengaragen mußten zuerst die Garage in welcher der Brandherd war gefunden werden.

Die Zubringerleitung sollte von einem Unterführhydrauten verlegt werden. Der Vorste nicht gefunden werden, da die Straße vollkommen vereist war.

So mußte vom GIESSEN mit OPEL - Vorbaupumpe angesaugt werden. Die Länge der Zubringer-Leitung ca 250' - efm.

Die Temperatur in dieser Nacht - 18°C . Die tiefe Außentemperatur überbrückte OFM HOPPICHLER ANTON - vulgo SCHOPPER TONI mit seiner bewährten Hausmedizin, welche seine Frau den Bedürftigen zuflößte. —

Auf der Brandstelle erschien Bgm. Dr. Posch

Ein Zivilist wurde durch die Rettung mit schwerer Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert worden.

Öffentlicher Dank

Anlässlich des am 8. 12. 1969 in den späten Abendstunden durch grobe Fahrlässigkeit eines Garagenmieters entstandenen Brandes sehen wir uns verpflichtet, für das rasche und tatkräftige Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Hall unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Durch den mutigen und selbstlosen Einsatz vieler uns gut bekannter Männer wurde eine nicht auszudenkende Katastrophe verhindert.

BROKHOF-GARAGEN
Josef Moser
Solbad Hall, Lendgasse 3, Tel. 66 16

11. 12. 1969

ALARM - Werkstättenbrand Major STRAUBKASERNE.



ALARM : 7³⁰, EINRÜCKEN : 8⁴⁰,

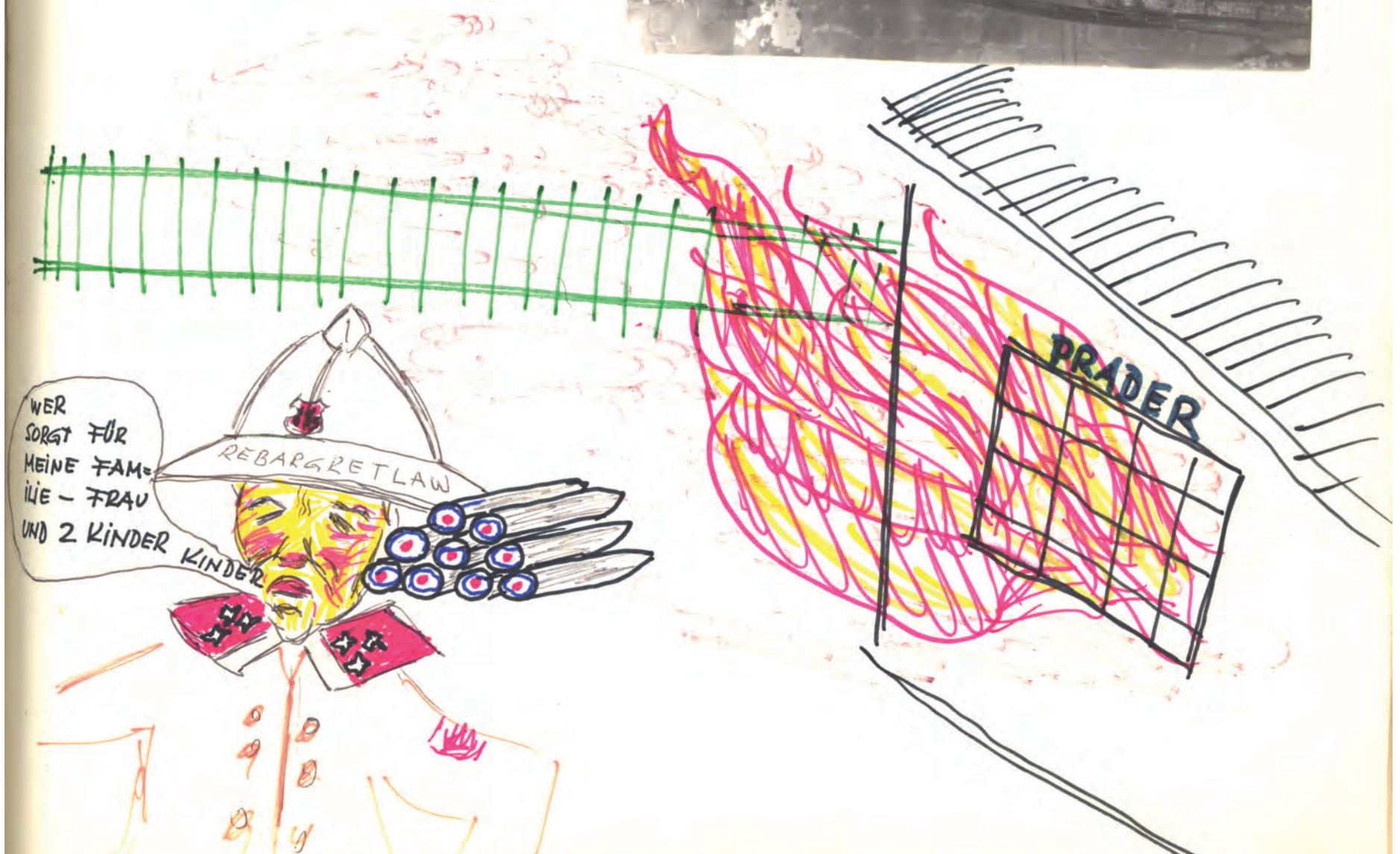
Einsatzleiter : Kundt. WALDER Robert.

TLF-680/4000 - OLM-GRABER
TLFH-480 - OLM-NEUNER L.
LLF-OPEL - BM-TUSCH

Mannangriff mit schwerem Atemschutz.
EXPLOSIONSGEFAHR wegen vorhandener
Munition.
Zubringerleitung vom Überförerhydrauliken
in einer Länge von ca 80' efm.



Vermutliche Brandursache
eingeschaltete Werkzeidlampe



13.12.1969

ALARM - Schwarzenauer - Krüppgasse

Neuerlicher Zimmerbrand. Diesmal konnte aber Herr SCHWARZENAUER erreicht werden.
Die Löschaktion konnte ohne besonderen Schaden abgeschlossen werden.

Einsatzleiter: Kundt. WALDER Robert.
TLF-680/4000 und TLFH-480

Ausschulstung (2.) am 20.12.1969

Anwesend: Kundt. Walder Robert, Obm. Mayr Emil, Bm. Neuner Hermann
Gerätewart Schön, Kassier Unterkircher, Schriftführer
Dworak Karl. Entschuldigt Bm. Tusch.

Tagesordnung: Konnte keine mehr abgehalten, da bald nach Beginn ALARM war.

ALARM - Hörtmaglhof in Volders.

Zwischendeckenbrand. Fast schon eine Routinearbeit.
Der Erfolg war auch hier - keine unnötige Beschädigungen
durch die Arbeit der Feuerwehr.

Es braucht wohl nicht erwähnt werden, dass das Ausrücken
fast schneller wie bei einer Berufsfeuerwehr ging.

Einsatzleiter: Kundt. WALDER Robert

ALARM: 21¹⁰ TLF-680/4000, TLFH-480, LLF-OPEL
EINRÜCKEN: 21⁴⁰, Letztes Fahrzeug 22⁵⁰.

Die Pause war aber sehr kurz. Schon um 0³⁰ hieß
es wieder um.

ALARM - "Goas" Alm beim Weirneubach

ALARM: 0³⁰, TLF-680/4000, TLFH-480, LLF-OPEL

Einsatzleiter: Kundt. WALDER Robert

Nachbarschaftshilfen mit den Frv. Feuerwehren von
ABSAM und MILS.
Die Brandwache übernimmt ABSAM.

Löscharbeit war wohl keine mehr möglich.

Eintrücken: 2²⁵ Früh

18 MANN



Bilder: Werner Jun
Sotb. Hall i. T.

Trotz der großen Arktiktemperatur -20°C freute man sich wieder einmal ein warmes Feuer zu haben. So wollten die Kameraden **Kasenbacher** und **Pletzer** unbedingt die abstellbaren Heißrohröfen ausprobieren und testen. Um alles in der Welt hatten sie den richtigen Dreh nicht gefunden. So mußte Kommandeur Has Kommando münden — EIN DUELL DURCH DIE FLAMMEN —

Die Heimreise ging dann über Stock und Stein. Die Fahrtüchtigkeit wurde voll beansprucht. Am **ANFANG** ging es über eben verschneite Wiesen, bis die Reine aus dem Schnee dann auf **PLETZEN**.

So wurde man mit allen zur Verfügung gestellten n. angeordneten Aufgaben Herr der „GOAS-ALM“!

24. 12. 1969

ALARM - Krankenhaus.

Heiliger Abend. Um 19¹⁰ war Alarm. Alle dachten an einen Christbaumbrand.

Es war aber ein Kaminbrand vom Verbrennungs-
ofen im Krankenhaus.

Nach 1 Stunde konnten alle Fahrzeuge (TLF-680,
TLF-480, LLF-OPEL) wieder einrücken.

Einsatzleiter: Kndt. WALDER Robert.

21 MANN

Mit diesem letzten Einsatz im Jahre 1969
wurden wir nur im Dezember 8 mal zur
Hilfeleistung gerufen.

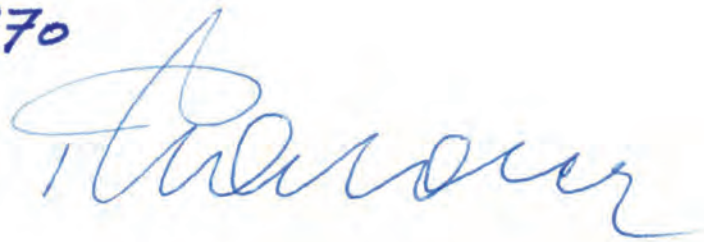
Liebe Feuerwehrkameraden!

Ein Jahr mit viel Arbeit und Einsatz geht
seinem Ende entgegen.

Vielen Mitmenschen konnten wir wirksam Hilfe
bringen und vor noch größerem Schaden und
Leid bewahren.

Mein Dank gilt den eingesetzten Mannschaften.
Mein besonderer Dank den Frauen und Ange-
hörigen für das Verständnis - bei den Alarmen -
oder wenn es etwas später wurde.

Ich wünsche allen in der Feuerwehrfamilie
ein frohes Weihnachtsfest
mit Gesundheit 1970





Der Bürgermeister der Stadt Solbad Hall in Tirol

Als Bürgermeister und Verantwortlicher für das Feuerwehrwesen in Solbad Hall ist es mir ein besonderes Bedürfnis, Ihnen zum Jahresabschluss für Ihre stete Einsatzbereitschaft und für die vielen Opfer an Freiheit, die Sie im Dienste der Feuerwehr auf sich genommen haben, herzlich zu danken.

Mein Dank gilt auch stellvertretend für alle Haller Bürger, die ihr wertvolles Hab und Gut, ihre Gesundheit und körperliche Sicherheit im Brand- oder Katastrophenfalle vertrauensvoll in die Hände der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall i.T. legen.

Als bescheidenes äusseres Zeichen dieses Dankes und der Anerkennung erlaube ich mir, einen Gutschein im Werte von S 100.-- beizulegen, mit welchem Sie Ihr weihnachtliches Speiseprogramm ein wenig bereichern können.

Mit vorzüglicher Hochachtung
und Gut Heil!

der Bürgermeister:

Hall, Dezember 1969